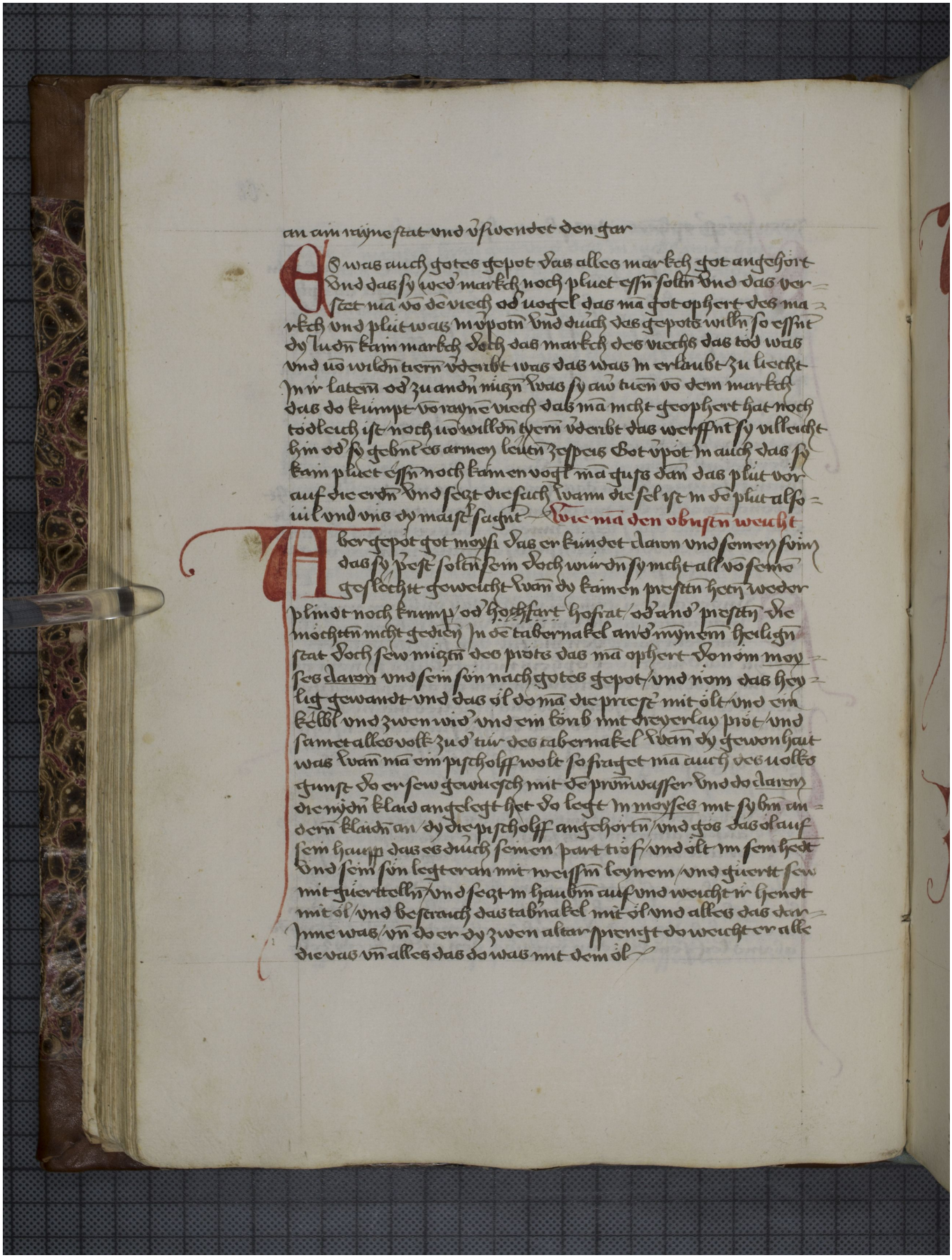
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=329
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



an ain rayne stat vnd vßwendet den gar

Also was auch gotes gepot das alles marckh got angehört
vnd das sy wed' marckh noch pluet essn solten vnd das ver
scat ma vo de viech od vogel das ma got opfert des ma
rckh vnd plut was m vppotn vnd duch das gepots willn so essnt
dy luedn kain marckh doch das marckh des viechs das tod was
vnd vo wilden tiern vderibt was das was m erlaubt zu liecht
jn ir latern od zu and' nutzn was sy aw tuen vo dem marckh
das do kumpt vo rayne viech das ma nicht geopfert hat noch
todleuch ist noch vo willdn tiern vderibt das werffnt sy villeicht
hin od' sy gebnt es armen leuten zespeis Got vpot m auch das sy
kain pluet essn noch kainen vogt ma gus dan das plut vor
auf die erdn vnd secht die sach wann die sel yst m de plut also
iul vnd vns dy maist sagnt

Wie ma den obnsten weicht

Aber gepot got moysi das er kundet daron vnd semen sun
das sy prest solten sein doch wurdn sy nicht all vo seme
gesleccht geweicht wan dy kainen prestn hetn weder
plindt noch krump od' hochfart hofirat od' and' prestly die
möchtn nicht gedien jn de tabernakel and' mynem heilign
stat doch sew mugn des prots das ma opfert do nom moy
ses daron vnd sein sün nach gotes gepot vnd nom das hey
lig gewandt vnd das öl do ma die prieste mit ölt vnd em
kelbl vnd zwen wid' vnd em könb mit dreyerlay prot vnd
samet alles volk zu d' tür des tabernakel wann dy gewon hait
was wan ma em pischolff wolt so fraget ma auch des uolks
gunst do er sew gewuesch mit de prunwasser vnd do daron
die widn klaid angelegt het do legt m moyses mit sy bm an
dern klaidn an dy die pischolff angehortn vnd gos das öl auf
sein haupt das es duch semen part trof vnd ölt m sein hedt
vnd sein sün legt er an mit weissn leynem vnd guertt sew
mit guertteln vnd segt m haubm auf vnd weicht jr hendt
mit öl vnd bestraich das tabnakel mit öl vnd alles das dar
jnne was vn do er dy zwen altar sprengt do weicht er alle
die vas vn alles das do was mit dem öl